

Presseinformation

Mit Reservekanister in den Urlaub

Andere Länder, andere Limits

- Aus Sicherheitsgründen höchstens zehn Liter mitnehmen
- Reservekanister im Kofferraum gut sichern
- Kanister müssen DIN-Norm erfüllen

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Wer im Autourlaub auf Reservekraftstoff angewiesen ist, muss sich über die Regelungen der Urlaubsländer gut informieren. Für die Mitnahme von Kraftstoff im Ersatzkanister gibt es in den meisten Ländern Höchstgrenzen. In einigen ist es sogar ganz untersagt, Reservekraftstoff ein- oder mitzuführen, so etwa in Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Luxemburg und Rumänien. Auch auf Schiffen gelten häufig Mitnahmeverbote.

Die erlaubte Höchstmenge variiert je nach Reiseland zwischen 5 und 25 Litern Kraftstoff. In Italien, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Slowenien und Tschechien dürfen 10 Liter im Fahrzeug sein. Diese Menge gilt auch in Belgien, Dänemark, Frankreich, Lettland und Spanien als angemessen. In der Schweiz, der Türkei und in Liechtenstein sind 25 Liter erlaubt.

Darüber hinaus empfehlen die Sachverständigen von DEKRA, auf folgende Punkte zu achten:

- Aus Sicherheitsgründen nicht mehr als 10 Liter Kraftstoff mitführen.
- Den Kanister im Kofferraum mit Sicherheitsabstand zu den Insassen unterbringen und gut sichern, damit er während der Fahrt nicht durch Gepäckstücke mit Spitzen oder Kanten beschädigt werden kann.
- Die Kanister für die „stille Reserve“ müssen im Übrigen der DIN-Norm 7274 oder 16904 entsprechen, das heißt, sie müssen dicht verschließbar, bruchsicher und kindersicher sein. Der Transport von Kraftstoffen in Wasserkanistern oder Waschmittelflaschen stellt eine Gefahr für die Insassen dar und ist verboten.
- Die Experten empfehlen, Kunststoffkanister etwa fünf Jahre nach Herstellung auszutauschen, weil Kunststoff unter dem Einfluss von UV-Strahlung, Temperaturschwankungen und Kraftstoff im Lauf der Zeit spröde wird. Ältere Metallkanister können rosten und undicht werden.
- Den Reservekanister nie bis zum Rand befüllen, damit sich der Kraftstoff bei Hitze ohne übermäßigen Überdruck ausdehnen kann.

Datum Stuttgart, 30.05.2018 / Nr. 048
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

- Empfehlenswert ist auch eine eindeutige Beschriftung des Kanisters, um Verwechslungen auszuschließen. Am besten eignen sich dafür die roten Gefahrzettel für Benzin und Diesel.
- Den Kraftstoff im Ersatzkanister regelmäßig austauschen, da sich Kraftstoffe bei längerer Lagerung durch Umwelteinflüsse verändern können. Den Kanister am besten zu Beginn des Urlaubs frisch befüllen und den Kraftstoff bis zum Ende der Reise verbrauchen.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von mehr als 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 44.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.